

# Buttikon Reichenburg

# Schübelbach Tuggen



## Buttikon – Pfarrei Sankt Josef

Diakon Joachim Lurk

Pfarrer Stefan Zelger

Pfarreisekretariat Buttikon

Postadresse Pfarramt

Telefon 055 444 15 41

Telefon 055 445 11 74

Telefon 055 444 15 41

Montag, 8.30 bis 10.00 Uhr und 16.30 bis 19.00 Uhr

Kirchweg 1, 8863 Buttikon

pfarramt.buttikon@bluewin.ch

www.pfarrei-buttikon.ch

sekr.buttikon@bluewin.ch

## Wir feiern unseren Glauben



*Zu unseren Gottesdiensten  
sind SIE ALLE  
die Kinder, Jugendlichen  
und Erwachsenen  
ganz herzlich willkommen!*

### September 2019

#### 22. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Kollekte  
für die Aufgaben  
des Bistums



#### 1. 10.30 Eucharistiefeier

Dreissigster Franz Arnold  
Hubli-Gralak

5. Donnerstag  
**KEIN** Gottesdienst

6. Freitag  
07.20 Schulgottesdienst

#### Magnusfest

Opfer: Pfarrkirche  
St. Josef Buttikon

#### 8. 10.30 Festgottesdienst mit der Harmoniemusik Schübelbach

Zum  
anschliessenden  
Apéro sind alle  
herzlich eingeladen.  
Festwirtschaft ab 12.00 Uhr



12. Donnerstag  
08.30 Rosenkranzgebet  
09.00 Eucharistiefeier

13. Freitag  
**KEIN** Schulgottesdienst

#### Eidgenössischer Betttag

Opfer: Bettagsopfer  
für Seelsorger  
und Pfarreien



#### Samstag

#### 14. 19.00!!! Eucharistiefeier

19. Donnerstag  
08.30 Rosenkranzgebet  
09.00 Eucharistiefeier

20. Freitag  
07.20 Schulgottesdienst

#### 25. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Bruder-  
Klausen-Stiftung



#### 22. 10.30 Eucharistiefeier – Erntedankgottesdienst

Stm. Pfarrer Zeno Helfensberger

26. Donnerstag  
08.30 Rosenkranzgebet  
09.00 Eucharistiefeier

27. Freitag  
07.20 Schulgottesdienst

#### 26. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Brücke – Le pont



#### 29. 10.30 Wortgottesfeier

## Voranzeige für Oktober 2019

27. Sonntag im Jahreskreis

6. 10.30 Eucharistiefeier

## Aus dem Pfarreileben

### Kirchenopfer

#### Juni 2019

01. Beerdigung Erich Mettler Pfarreiseelsorge	333.25
02. TierRettungsDienst und Tierheim Pfötli	52.05
09. Priesterseminar St.Luzi	106.75
15. Beerdigung Rosmarie Weber St. Antonius Stiftung Hurden	682.65
16. Flüchtlingshilfe der Caritas	74.95
20. Pfarreiseelsorge	88.50
22. Blessed Gérard's Care Center: Südafrika	281.50
23. Benediktinermissionare Uznach	73.—
30. Papstopfer	160.45

#### Juli 2019

07. miva Schweiz	89.30
13. Verband Katholischer Pfadi	66.35
21. Stiftung Wunderlampe	69.90
27. Patenschaften Berggemeinden	40.85

## MAGNUSFEST

### 8. September St. Josefskirche Buttikon

#### Festgottesdienst

um 10.30 Uhr

mit der Harmoniemusik

Schübelbach,

anschliessend Apéro

Festwirtschaft ab 12.00 Uhr

**Der Kirchenrat Buttikon lädt Sie  
alle herzlich ein!**



## Elternabende im September



#### 1./2. Klassen:

Mittwoch, 04. September um 20.00 Uhr

#### Erstkommunion:

Dienstag, 17. September um 20.00 Uhr

#### Firmung:

Mittwoch, 25. September um 20.00 Uhr  
jeweils im Magnusstübli

## Firmung 2020

### «Wir sind ein Ton in Gottes Melodie»,

so lautet das Motto der Firmung 2020.

Am Freitag, den 20. September treffen wir uns um 19.00 Uhr im Magnusstübli zu einem Plauschabend. Auf diesen ersten Firmanlass freuen sich Diakon Joachim Lurk, Katechetin Petronilla Bosse und Romana Christen.



## Unser Frauenverein und seine Aktivitäten im September 2019

Donnerstag, 5. September:

### Kafi-Plausch im Bistro 94

von 9.30 bis 11.00 Uhr

Sonntag, 8. September: **Magnusfest**

Kontakt Pfarrei

Dienstag, 17. September:

### Bowlingabend in Niederurnen

Abfahrt 19.10 Uhr Kirchenplatz Buttikon

Kontakt: Renate Oberholzer

## Andere Vereine in unserer Pfarrei

**PRO  
SENECTUTE**  
GEMEINSAM STÄRKER

Buttikon



### Mittagstisch

**Donnerstag, 5. September Bistro 94,  
12.15 Uhr**

Anmeldung bis spätestens

Donnerstagmorgen um 08.00 Uhr

Tel. 055 444 18 94

## Das Ehepaar Niklaus und Dorothee von Flüe

Niklaus von Flüe ist nach heutiger Auffassung für viele untrennbar mit einem Ärgernis, mit einem Skandal verknüpft. Als er seinen Weg ging, verliess er seine Frau und 10 Kinder. Bemerkenswerterweise ist dieses Verlassen auch auf seinem Grabstein als eine seiner bedeutsamsten Taten vermerkt. Er war es, der verzichtete: auf die Wärme und Geborgenheit der Familie, auf die wirtschaftliche Sicherheit des Hofes und auf die Betreuung der Familiensippe, auf die er als alter Mann Anrecht gehabt hätte. So sahen es seine Zeitgenossen.

Doch sein Lebensweg ist ohne das Einverständnis seiner Frau Dorothee Wyss nicht denkbar. Für einen persönlichen Zugang zu Niklaus von Flüe ist es hilfreich, dieses gemeinsame Ringen mit Dorothee als Teil seines Lebensweges zu verstehen. Niklaus war sich bewusst, dass die Zustimmung seiner Frau zu seinem neuen Leben keine Selbstverständlichkeit war. Er betrachtete es als eine von drei grossen Gnaden Gottes, dass er von ihr und von den (ältesten) Kindern die Erlaubnis erhalten habe, ein «einig Wesen» zu führen. Er hatte ein Ziel, er hatte eine Vision; sie sah die Lücke, sie spürte den Verlust als Ehemann, Partner, Vater und Bauer – und gab dennoch ihr Einverständnis.

Für das wirtschaftliche Wohlergehen der Familie waren nun die ältesten Söhne zuständig. Sie waren wahrscheinlich nicht so unglücklich darüber. Er suchte und brauchte aber das Einverständnis seiner Frau, auch für seinen Seelenfrieden. Sie gab ihr Einverständnis, ohne das er nicht im nahe gelegenen Ranft hätte leben können.

Das Volk fand für die Zustimmung von Dorothee Wyss zum neuen Leben ihres Mannes ein eigenes Bild. Sie habe, so die Überlieferung, ihm das Kleid gewoben, das er bei seinem Weggehen getragen habe.

Eine sehr schöne Darstellung hat der Künstler Alois Spichtig im Bronzerelief geschaffen, welches Papst Johannes Paul II. zur Erinnerung



an seinen Besuch 1984 am Grab von Bruder Klaus überreicht wurde.

Die runde Form erinnert an die Einheit der Ehe, die auch beim Abschied von der Familie nicht aufgelöst worden ist. Der Strahl vom Himmel in der Mitte symbolisiert, wie Bruder Klaus und Dorothee auf ihrem unterschiedlichen Weg innerhalb ihrer Ehe durch die göttliche Vorsehung geführt wurden. Dorothee übernimmt mit dem Schlüssel die Verantwortung für Familie, Haus und Hof; Bruder Klaus greift zum Pilgerstab.

Auf Grund der eindeutigen Quellenlage ist es heute weitgehend unbestritten, dass Dorothee Wyss einen wichtigen und eigenständigen Anteil an der Entscheidung des Niklaus für sein Einsiedlerleben hatte. Ohne ihr Einverständnis wäre sein Lebensweg nicht möglich gewesen.

So lohnt sich die Betrachtung des partnerschaftlichen Weges von Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss:

- Ihr gemeinsamer Weg als Ehegatten und Eltern.
- Ihr Ringen bei der schwierigen Entscheidung zu ihrem unterschiedlichen Weg: Er als für Gott und für alle Menschen offener Einsiedler und sie als für die Familie sorgende Ehefrau und Mutter.
- Ihr Lebensabschnitt als räumlich getrennte und in Liebe verbunden gebliebene Eheleute.

Quelle: [www.mehr-ranft.ch](http://www.mehr-ranft.ch)